

2012

1. Halbjahresbericht

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und
Verkehr
(Umweltausschuss)



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	5
Überblick über das Ergebnisbudget	5
Glossar.....	7

Nachhaltigkeit / AGENDA 21:

Norderstedt hat sich im Rahmen des Projektes **ZukunftsWerkStadt** um eine Förderung des Bundesministeriums für Forschung und Bildung beworben. Die Jury hat Norderstedts Ansatz überzeugt, bis zum Jahr 2040 zu einer klimaneutralen Stadt werden zu wollen (Nullemissionsstadt). Damit zählt Norderstedt zu den 16 Städten und Kreisen, die im Wissenschaftsjahr 2012 mit finanzieller Unterstützung des BMBF (250.000 €) den Kernfragen einer nachhaltigen Entwicklung - „Wie wollen wir leben“, „Wie müssen wir wirtschaften?“ und „Wie können wir unsere Umwelt bewahren?“ – nachgehen können und sollen. Mit Datum vom 20.06.2012 hat die Stadt Norderstedt eine Förderzusage erhalten. Der Start der Ideensammlung erfolgte Anfang Juni mit der Aktion „Tausche Idee gegen Kaffee“ auf dem Spielplatz im Moorbekpark. Im August 2012 folgt ein zweitägiger Kreativworkshop, von dem anschließend einige Ideen zur Umsetzungsreife begleitet werden sollen. Voraussichtlich für November 2012 ist eine Einbindung von Unternehmen (zur Pendlerproblematik?) geplant. Dann wird ein Großteil der Mittel abgeflossen sein.

Norderstedt wurde zur Teilnahme an einem zweiten Forschungsvorhaben zur nachhaltigen Stadtentwicklung eingeladen. Durch die Fraunhofer-Gesellschaft wird ein Innovationsnetzwerk »**Morgenstadt: City Insights**« aufgebaut, in dem anhand einer Auswertung globaler best practise-Beispiele Visionen für die Stadt der Zukunft gesucht werden.

Klimaschutz:

Norderstedt hat für seine Klimaschutzaktivitäten im ersten Halbjahr bei der Energieolympiade des Landes Schleswig-Holstein wiederum 2 Auszeichnungen erreicht, die mit einem Preisgeld von zusammen 12.5000 € verbunden sind.

Der Antrag für einen Klimaschutzmanager zur Umsetzung des Klimaschutzorientierten Energiekonzepts (Förderung durch das BMU) wurde gestellt.

Im Rahmen des Förderprogramms „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ konnten im 1. Halbjahr 10 Förderanträge mit einem Fördervolumen von etwa 19.000 € ausgezahlt werden. Ca. 30 weitere Förderanträge mit einem Fördervolumen von etwa 48.000 € sind derzeit in Bearbeitung. Über die noch zu erwartenden Anträge im 2. Halbjahr 2012 kann gegenwärtig keine Aussage getroffen werden, da dies nur indirekt durch die Verwaltung beeinflusst werden kann. Auf einer Immobilienmesse im September 2012 wird das nächste Mal intensiv für das kommunale Förderprogramm geworben.

Lärminderung:

Zur Umsetzung des Lärmaktionsplans (LAP) wurden diverse Maßnahmen in Angriff genommen. Dazu zählt die Erstellung einer Umweltverbundkarte (mobiltalter), Vorbereitung und Einstieg in das Fußgängerkonzept für Norderstedt, die Durchführung einer Mängelanalyse der Fahrradabstellanlagen und ÖPNV-Haltestellen, die Erweiterung des Car-Sharing-Angebots durch die Einrichtung neuer Stationen, die Einholung einer Genehmigung von Tempo 30-Abschnitten beim Land, der Bau einer Querungshilfe auf der Ulzburger Straße in Höhe Schleswiger Hagen und die Erstellung eines LKW-Lenkungskonzeptes (Positivbeschilderung).

Die Umsetzung der geplanten Rundwege im Alsterland und in der Tarpenbekniederung wurde zum großen Teil erreicht; ihre Fertigstellung / Eröffnung ist für September geplant.

Mit der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung / Fortschreibung des LAP wurde begonnen. Das Verkehrsmodell wurde angepasst, Strategische Lärmkarten berechnet, eine Ausschreibung für die erforderliche Mitwirkung der Öffentlichkeit vorbereitet.

Europäische Mobilitätswoche:

In Kooperation mit dem IKUS (Initiativkreis Ulzburger Straße) wird zur europäischen Mobilitätswoche wieder ein großes Straßenfest auf der Ulzburger Straße zum autofreien Sonntag geplant; durch die Stadt werden darüber hinaus weitere Aktivitäten auch im anschließenden Aktionszeitraum vorgesehen.

Kontrollbrunnen:

Bei der im ersten Halbjahr 2012 durchgeführten Stichtagsmessung wurden wieder einige der Grundwassermessstellen als (an dieser Stelle inzwischen) ungeeignet oder reparaturbedürftig eingestuft. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn Messstellen durch Baumaßnahmen nur noch sehr schlecht oder nicht mehr zur Erreichung sind. Bei einigen Messstellen sind Wurzeln in den Filterraum gewachsen, der Filter ist versandet oder die Messstelle wurde überirdisch beschädigt (Straßen- und Landwirtschaftsverkehr, Vandalismus oder Baumaßnahmen). Die Auswertung des Berichts der Firma GeoConsult GbR zieht die Reparaturen der beschädigten Messstellen und den evtl. Neubau von Messstellen nach sich und wird in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt.

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Jahres-SIV 56100 Umweltschutzmaßnahmen					2012			
Werte in T€								
Position	Januar - Juni 2012				Januar - Dezember 2012 Forecast			
	Plan 2012	Ist	abs. Diff.	rel. Diff.	Plan 2012	Forecast	abs. Diff.	rel. Diff.
Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
Zuwendungen u. allgem. Umlagen	23,0	2,5	-20,5	-89,13%	23,0	14,8	-8,3	-35,87%
sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
privatrechtl. Leistungsentgelte	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
Kostenerstattungen u. K.-Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
sonst. ordentl. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
ordentliche Erträge	23,0	2,5	-20,5	-89,13%	23,0	14,8	-8,3	-35,87%
Personalaufwendungen	502,3	238,2	-264,1	-52,57%	502,3	489,4	-12,9	-2,57%
Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	120,0	14,9	-105,1	-87,55%	120,0	74,9	-45,1	-37,55%
bilanzielle Abschreibungen	15,5	0,0	-15,5	-100,00%	15,5	15,5	0,0	0,00%
Transferaufwendungen	183,0	22,5	-160,5	-87,71%	183,0	114,0	-69,0	-37,71%
sonst. ordentl. Aufwendungen	143,8	4,5	-139,3	-96,88%	143,8	76,4	-67,4	-46,88%
ordentliche Aufwendungen	964,6	280,2	-684,4	-70,96%	964,6	770,2	-194,4	-20,15%
Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-941,6	-277,7	663,9	70,51%	-941,6	-755,5	186,1	19,77%
Finanzerträge	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
Finanzaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
ordentliches Ergebnis	-941,6	-277,7	663,9	70,51%	-941,6	-755,5	186,1	19,77%
a.o. Erträge	0,0	0,1	0,1	0,00%	0,0	0,1	0,1	0,00%
a.o. Aufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,00%	0,0	0,1	0,1	0,00%
a.o. Ergebnis	0,0	-0,1	-0,1	0,00%	0,0	-0,1	-0,1	0,00%
Ergebnis vor ILV	-941,6	-277,7	663,9	70,51%	-941,6	-755,5	186,1	19,76%
+ Erträge aus ILV	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
- Aufwendungen aus ILV	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
Ergebnis	-941,6	-277,7	663,9	70,51%	-941,6	-755,5	186,1	19,76%

Kommentar

Zuwendungen u. allgem. Umlagen
Zugesagte Zuwendungen von BMBF (ZukunftsWerkStadt) und EU (Active Travel Network) werden die Einnahmen deutlich über den Plan hinaus erhöhen

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen
Der Mittelabfluss (ZukunftsWerkStadt, europäische Mobilitätswoche) findet erst im 2. Halbjahr statt

Transferaufwendungen
Beiträge zum Lärmschutzfensterprogramm des Flughafens (25.000 €) muss die Stadt 2012 nicht mehr zahlen. Beim Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ liegen noch Zusagen in Höhe von 48.000 € vor; über weitere Förderanträge und den Mittelabfluss hat die Verwaltung nur indirekt Einfluss

sonst. ordentl. Aufwendungen
Die zur Überprüfung & Fortschreibung des Lärmaktionsplans erteilten und noch abzuarbeitenden Aufträge werden erst im 2. Halbjahr abgerechnet. Für das Aktionsprogramm Klimaschutz eingeworbene 35.000 € werden für die Arbeit des Klimaschutzmanagers umgewidmet. Die 40.000 € für IfaS-Studien werden bislang nicht benötigt und können zur Vorfinanzierung der ZukunftsWerkStadt umgewidmet werden

Investive Finanzkonten Entwicklung 56100 Umweltschutzmaßnahmen
2012

Werte in T€

	Plan 2012	Reste Vi.	Gesamt 2012	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Forecast Jul - Dez	Aufträge	Forecast 2012
783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberha	20,0	4,9	24,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	4,9	14,9
783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberha	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30,0	4,9	34,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	4,9	19,9
785201 Auszahlungen TB-Investitionen Kontrollbrunnen	40,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	40,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	70,0	4,9	74,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	4,9	39,9
Saldo aus Investitionstätigkeit	-70,0	-4,9	-74,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-35,0	-4,9	-39,9

Kommentar
783100/783200 Erwerb v. beweglichen Vermögen, ab 150 EUR

Die Abrechnung der Investitionen für die beiden neuen Rundwege fällt erst im 2. Halbjahr an

785201 Kontrollbrunnen

Investitionen werden erst im 2. Halbjahr benötigt.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html